

Inhalt

Einleitung	7
------------------	---

I. Biographie

1. Elternhaus und Schulzeit	11
2. Studium und Krieg	15
3. Akademische Laufbahn	22
4. Das turbulente Jahrzehnt 1962–1971	26
5. Nach „A Theory of Justice“	30
6. Der Sinn des Rawlsschen Projekts	34

II. Das Thema Grundordnung

1. Der Entstehungshintergrund	37
2. Die Komplexität moderner Gesellschaften	39
3. Die Idee eines übergreifenden Konsensus	43
4. Das Rawlssche Thema	48

III. Gerechtigkeit als Fairness

1. Konsequentialismus	51
2. Höherrangige Interessen statt Lebensglück	54
3. Der Urzustand	61
4. Grundgüter	68
5. Maximin statt Durchschnitt oder Summe	73

IV. Der zweite Gerechtigkeitsgrundsatz

1. Das Differenzprinzip in erster Näherung	80
2. Das Differenzprinzip – genauer	84
3. Die Begründung des Differenzprinzips	89
4. Das Chancenprinzip	93
5. Die Begründung des Chancenprinzips	99

V. Der erste Gerechtigkeitsgrundsatz

1. Die Struktur eines Grundrechts	108
2. Das geforderte Grundrechtepakett	112
3. Zulässige Grundrechtseinschränkungen	118
4. Unzulässige Grundrechtseinschränkungen	122

VI. Eine Rawlssche Gesellschaft

1. Die Realisierbarkeit von Gerechtigkeit	129
2. Eine Demokratie mit Eigentumsrechten	131
3. Eine wohlgeordnete Gesellschaft	133
4. Eine politische Gerechtigkeitskonzeption	135
5. Eine liberale Gerechtigkeitskonzeption	146
6. Eine durch Rawls' Konzeption wohlgeordnete Gesellschaft	149

VII. Zur Begründung

1. Überlegungsgleichgewicht	157
2. Fundamentale Ideen	167
3. Wahrheit und Vernünftigkeit	172

VIII. Zur Wirkungsgeschichte

1. Rawls und der Libertarianismus	177
2. Rawls und der Kommunitarismus	185
3. Rawls und Kant	189

IX. Anhang

1. Zeittafel	199
2. Literaturverzeichnis	200
3. Personenregister	207
4. Sachregister	209